Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Donaueschinger Weltgerichtsspiel - Cod. Donaueschingen 136

Südalemannisches Sprachgebiet (Schweiz?), [um 1427]

urn:nbn:de:bsz:31-28656

Visual Library

Der jüngste Tag.

Schauspiel.

136.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Don 136

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gedruckt nach einer andern (neuern?) Handschrift in Mone, Schauspiele des Mittelalters, I, 265 ff.

E. F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN

Hie kunt vnser herr an dz iungste gericht

Alle mentschen sönt hút für mich gan
vñ nach werken enphahen lon
Die gůten zů der rechten siten
Da sönt sy himelriches biten
Die bösen zů der lingen stan
vnd den in die helle gan
Sy hant verdienet minen zorn
an in ist min tot verlorn
Min marter vnd min wunden gros
vnd min blůt dz von mir flos
Die nagel vnd dz crútze breit
hant vrteil über üch geseit
Vnd bittent öch an dirre stunt
dz ich üch welle in dem grunt
Der tieffen helle ewenclich
dz sy hand versmahet mich

Hie scheidet vnser herr die gerechten vō den sünderen

Zieben engel ir sönt scheiden
Die gůten von den leiden
Fürent die gůt zů der rechten hant
an rechten dingen ich sy vant
Die leiden zů der lingen stellen
vnrecht tůn wil sy vervellen
Sy sönt hút bede lon enphan
dar nach als sy gewerchet han

Jhs maria virtelinerin ein kranz

Jhus chr spricht zů den vserwelten
Comend har zů mir minen lieben kint
die hie ze der rechtē syten sint
Ir sönt hüt mit mir lon enpfahen
vnd mit mir frölich gan
Min vatter kumt üch engegen
vnd bringt üch sinen segen

zcmā

Vns' h're spricht zů den userwelten

Gand har zů mir miny liebẏ kint
die hie ze der rechten siten sint
Jr sönt hüt mit mir lon empfan
vnd mit mir frölich gan
Min vatt' kunt üch engegen
vnd bringt üch sinen segen

Zemē lunē

Ir sönt billich gesegnet sin
ir hant getan den willen min
hochfart hant ir vermitten
nide hant ir wider stritten
Zorn hant ir verlassen
tragkeit hant ir verwassen
~~frasheit wz üch gar vnmer~~
Trunkenheit wz üch gar swer
frasheit wz üch gar vnmer
Vnküsche liessent ir zemale sin
dar vmb flücht üch der helle pin
Demütikeit wz üch gar liep
min gnad sich nie vō üch geschied
frides hütend gedultteclich
ir übtent üch gar gentzeclich
Almüsen gabent ir ze menger stunt
vasten nimmet üwer munt
küsch und rein sint ir gewesen
Dz han ich wol an üch erlesen
hunger turst gros arbeit
hitz frost scham vil smachheit
Armüt spot vnd mangen slag
gros armüt vnd nie güten tag
hant ir durch mich erlitten
mit gedultteclichem sitten
Des wil ich üch ergetzen
an minen tisch wil ich üch setzen
Trachten vil sond ir üt niessen
der üch niemer mag verdriessen
üwer versmechte und ellend
Dz sol noch hüt nemen ein end

Ir sönt nach hüt nemen ze lone
Dz himelrich gar schone
Dz hat üch min vatter bereit
Dz ist gar lang in der ewikeit

Hie ret got mit den erbarmhertzigen

Die werk der erbarmhertzikeit
Hant ir dik an mich geleit
Hungers wz ich gar vol
Da spisetent ir mich harte wol
Mich turste vast ze menger stunt
Da tranktent ir gerne minen munt
Ich wz ellend und wiselos
Mich ze herbergent üch nüt verdros
Da wz ich blos ane gewand
Da bedacht mich gern iwer hand
Ich wz siech vn krank
Ir komment zü mir des ich üch dank
Gevangen wz ich hertenclich
Da gesahent ir mich tegelich

Die erbarmhertzigen sprechent zü got

Herre wa sahent wir dich hungers vol
Da wir dich spisetent also wol
Und wen sahen wir turstig dinen munt
Da wir dich tranktent sa ze stunt
Herre wa sahen wir dich wiselos
Da unser keiner vor dir besłos
Wa wert du blos ane gewant
Da wir dich tachten ze hant
Oder wen wert du siech in grosser pin
Da wir so wol wisten din

Wa sahen wir dich gevangen
da wir kamen zu dir gegangen
Unser herr antwurt in hin wider
Ir sönt wol vernemen mich
der arme mensch dz was ich
Und sönd öch wissen one wan
wz ir dem minsten hant getan
Der vo armut brot bitten gie
uff ertrich hie
Dz tatent ir meinen demme mir
des wil ich üch danken schier
Der lon sol hundert veltig sin
in dem himelrich min
Dar für ich üch kurtzlich
ir sönt da wesen fröiden rich
Hüt hat ein end üwer weinen
die engel sönt sich vereinen
Zu üch und die lieby muter min
maria by der sönt ir iemer sin
Und die lieben heilgen all
dz es üch dester bas geuall
Die sönd mit üch an den himel tantz
da sol werden üwer fröide gantz
Da sint tusent iar alz ein tag
wol im der da hin kumen mag
Den wil min vatter tusent stunt
lieplich küssen an sinen munt
Ich wil in setzen in min schos
sin fröid wirt unmassen gros
Da ist üch wol an alles we
leid kumt an üch niemer me
Lachen singen seiten spil

hant ir iemer me zil
Wol üch dz ir ie wurdē geborn
grossy süssykeit hant ir erkorn
Dz vō gottes antlit schüsset
und in üwer hertze flüsset
Des wirt üwer hertze vol
dz es nit me begeren sol
Wan lip und sel wil ich behalten
iemer iung an alles alter

Uns' hr̄ rett mit siner mūt' marien
Maria liebȳ müter min
an miner siten soltu sin
Zů miner siten setz ich dich schier
und hilff urteil geben mir

zeinē

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dem sunder wertu alle tag bereit
wend im sin sünd werent leit
Wan dise verflůchte lute
sullent wir verteilen hute
Dich noch mich wolten sy nie geerē
noch die sunden sich nie bekeren

Hans

Hie kumt vns' h'r mit sinē zwölff bottē a dz iungstē gericht

Ziben zölff botten kument har
vn̄ nement dirre lüte war
Ir sönd billich by mir sitzen
an üch lit gar grossy witzen
Ir sönd hüt billich richter sin
alz üch gichies der munt min
Vn̄ helffent hüt ab disē richtē
rech alz ab bösewichten
W's sich demůt d' wirt erhöcht
zů got er sich denne flöcht
W's sich höchet der kumt vnd'
dz sol niemā dunken wund'
Erhöcht hatten sich dise lüte
da vō sint sy vndenan hüte
Ir' all wend demütig gesin
er höch sint ir ze d' rechtē site min

Got spricht zů den v'dammeten

Scheident hin vō dem antlit min
v'flůchet sönd ir iem' sin
In d' helle für sönd ir iem' brinnē
rüw sönd ir niem' me gewinnē
Dz ist dem tüfel vn̄ üch bereit
da sönd ir iem' haben leit

Die v'dammetē antwirtē im
vnd forderent v' gnade
von vnserem h'ren vn̄ sprichet
ein' d' v'dammetē zů vns' m h're

Von dinē antlit hastu vns gescheidē
vns armen sinder leiden
lasse vns milter h're süssen
beliben by dinen füssen

Dvns' h're sprichet wid' zů in vnd v'seit inen.
Die welt wz üch lieber denne ich
Ir wolten nie gewinnen mich
Ir sönd verre von mir gan
Vō mir sönd ir kein gnade han
Die verdamneten antwirtē ab'
Sit du vns vō dir hast v'stossē
durch vnser sunde grossen
So gib vns doch den segē din
dz wir dester seliger mögē sin
Mvns' h're antwirt wid' vmb zů in
Myn blůt myn sweis hant ir v'sworn
we üch dz ir ie wurden geborn
Min fluch sol üwer segen sin
öch v'fluchet üch der vatt' min
Die v'damnetē antwirtē ab' vns'm h're
Dinen segē hastu vns v'seit
In dine fluch hastu vns geleit
Nu tů vns h're miltecklich
vnd leg vns an ein stat ruwecklich
Jvnser h're wider zů in
Ir s[?] sint vnküsch vnd falsch gewesē
vor üch mocht niemā genesē
Ich leg üch in der helle fiure
fröid vnd seld sol üch wesē tiure
Die v'damnetē antwürtē ab' vns'm h're
In der helle fiure hastu vns geleit
alles gemach hastu vns v'seit
herre din milte zů vns sende
dz es etwen nem ein ende
Mvns' h're wider zů in
Min wunden hand ir dick v'sworn

dar umb ist hüt gros min zorn
Sel und lip sol sin v̾trost
niemer sol es wden erlost
Die v̾dammetē wid̾ zu vnsim h̾ren
Sid wir ewenclich v̾dammet sin
vn iem̄ an ende haben pin
So gib vns doch gůte gesellschaft
die vns gebe trost und craft
Vnser h̾r wider zu in
Bösy geselleschaft hant ir gefüret
einvaltig lüt hant ir über rüret
Band hin in der helle pin
da sönd die tüfel mit üch sin
Vnser h̾r claget hie ab dē vnerbarmh̾zigē
Ir sint gewesen karg und vnmilt
iuwer hertzen üch beschilt
die wis d̾ erbarmh̾zikeit
hant ir mir dik v̾seit
Von hunger leid ich grossy not
ir wolten mir nie geben brot
Mich turst vast ze meng̾ stunt
ir trankētē mir nie minen munt
Ich gieng ellend und wiselos
mich ze herbrigen üch vast v̾dros
Ich gieng blos ane gewand
mich bedacht nie iuwer hant
Da ich ws gen hert gevange
ir kament nie zu mir gegāge
Vmb iuw grossy kargkeit
han ich üch min himelrich v̾seit

die vnerbarmhertzigen v̊sprechent sich

Hre wa sahen wir dich hung's vol
da wir dich nüt hilsten wol
Wen turst dich ze meng' stunt
da wir nit trunkten dinen mut
Wa wz du blos ane gewant
da dich nüt bedacht vns' hant
Oder wen wz du siech in gross' pin
dz wir nit gnuc wisten din

Vns' h're wid' zů den vnerbarmh'tzigē

Ir sönd nu wol v̊nemen mich
der arme mensch dz wz ich
Wz ir nüt tatent dem vil armē
gegē dem ir üch nie woltē erbarmē
Wolten wan hert v̊sagen
vnd nüt almusen geben
Dz ir im nüt tatent gar schier
dz tatent ir nie man denne mir

Vns' h're clagēt ab dem sünd'

Ich wil hüt ab üch clagen
vnd wil üch nüt me v̊tragē
Ich wil zellen üw missetat
üw' sele wirt nem rat
hoffart wz üw' spil
zorn vn̄ tragheit wz an üch vil
Vnsittikeit vn̄ frasheit ~~[illegible]~~ fůrent ir
vnküschheit scheid üch vō mir
Ir warent karg vn̄ vnmilt
üw kerge üch beschilt
die armen hant ir beröbet
ab' glöben hant ir gelöbet

Spil und lüder wz üch gar liep
ir giengent stelen alz ein diep
Ir hant vil ab gebrochen
geuangen und erstochen
Den virtag hant ir nüt geeret
vatter und müter hant ir enteret
Ir hant gebrochen iuwer e
vn̄ got v̊sworē vil vn̄ me
Ze der kilchen warent ir seltē
zwischent üch wz nüt den scheltē
Die bredye hant ir v̊smacht
gros lügen hant ir erdacht
hinder rede und falsche eide
Dem armen tatent ir vil zü leide
So man zü der kilchē messe sang
usnam hin wz iuwer gang
Versumet hant ir die siben zit
iuwer spot gieng alweg wit
Lüge und bosheit warent ir ~~vol~~ vol
gerichtet hant ir selten wol
Ir hant öch zü wenig gelonet
vn̄ der armen nüt geschonet
Bös wz iuwers hertzen grunt
mich geeret nie iuwer munt
Iuwer ögen warent v̊lassen
gezierde hat üch v̊ratten
Ich weiß iuwer bosheit
wie dz es mir niemā hat geseit
Dz wissent ane lögen
es sahent alles min ögen

Dz ir ie getatent clein od' gros
dz stat alles vor mir blos
Dw' eigen will der mus brechē
ich wil mich hüt an üch rechen
Ich v'trag dem sünder lange
ich richt ab im vil strange
Min rache hat hüt ir zit
gand hin in der helle wit
Da sönd ir iemer brinnen
und niem' me fröid gewinnen
Dar zů sönd ir haben gros leit
wan die tüfel hand üch mit v'seit
Sy wend üch sieden alle
in helschen keßlen wallen
Da sönd ir liden grossi not
me wol hin in der helle sot
Ir müssent iem' vinst' han
üch niemant dannen gehelffē kan
Su strickent mir ab den ögen
ich wil üw' hüt v'lögen
Got gebütet hie lutzifer dz der sünder gevangen w'de
Lutzifer ich gebüt dir hüte
dz du vahest dise lüte
Und für sy in der helle pin
da sönd sy tüfel mit üch sin
Und mit dē v'dammetē allē
sönd sy weinen und gallen
Ir sönd sy öch martrē iem' me
dz sy vast schrigent ach un̄ we
Und für sy in der helle grunt
dannan niem' me kein sele kunt

Lutzenfier antwirtet hie got
Herre des soltu sin gewis
ich han sin dch vil lang begert
Jch und alle min gesellen
wend sy hút ze tod erfellen
Und ŏch dem willkomen geben
hertenclich sönd sy mit uns leben
Tracken gall sol sin ir win
slangen gift ir spise sin
Jr zungen sönd sy fressen
des han ich mich vermessen
Dis sprichet der sünder
Owe dz ich ie wart geborn
ich han verdienet gottes zorn
Owe ach und iemer we
ich han leid und gantzes we
Wer ich gesin arm und nit rich
so het ich hút dz ~~hút~~ himelrich
Min schöny hat mich verstossen
ich mús in der helle rossen
Min gewalt hat mich verteilet
der túfel hat mich geseilet
Der welt ere hat mich verraten
in der helle mús ich braten
Owe gros hertz leid und we
got gesich ich niemer me
Verflůchet sy hút die bösy vart
an der ich ie geboren wart
Gottes antlit mús ich entfliehen
der túfel wil mich zů im ziehen
Ach owe der herten stunt
hút mús ich in der helle grunt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

11/1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jtem steffen awilenstien sol mir j ß hlr

Jtem simon seyg sol mir xvij ß hlr

F. F. BIBLIOTHEK · DONAUESCHINGEN ·

xvij ß hlr   vj ß + j hlr

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg